

PROTOKOLL ELTERNVEREINSSITZUNG VOM 11.1.2016

Anwesend: Siehe Anwesenheitsliste

Entschuldigt: Kathrin Scheibelreiter, Sigi Mazal, Maureen Reitingner, Reinhard Limbeck, Daniela Reiss

Sitzungsbeginn: 18.15Uhr

Sitzungsende: 20.45 Uhr

Protokollführung: Martina Doblinger

Herr Döller eröffnet die Sitzung, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Anträge: keine

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Elternteil für Integrationsthemen
3. Bericht der Kassierin
4. Bericht der Festekreisbeauftragten
5. News des Vorstandes
6. Verhaltensvereinbarung
7. News aus den Klassen
8. Allfälliges

Anbei der Link zur Verhaltensvereinbarung des Evangelischen Gymnasiums und Werksschulheimes in Simmering als Referenz:

http://193.171.251.100/fileadmin/user_upload/documents/Verhaltensvereinbarung_Sept.15.pdf

- 1) Herr Döller eröffnet die Sitzung, die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde der Anwesenden.
- 2) **Die Mitglieder des Vorstandes des EV suchen eine/n Beauftragte/n für Fragen der Integration/Inklusion.** Gesucht wird ein Elternteil, an den sich andere Eltern mit entsprechenden Fragen richten können. Dies kann im Einzelgespräch oder im Zuge einer EV Sitzung/EV Vorstandssitzung erfolgen. Diese Person kann auch bei Veranstaltungen etc. den EV beraten, was an besonderen Bedürfnissen einzelner oder mehrerer Schüler zu berücksichtigen ist. Interessierte Eltern wenden sich bitte an den Vorstand des EV. Gerne auch per Email: Elternverein.ERG-XXII@gmx.at (Elternverein.ERG-XXII@gmx.at)
- 3) **Bericht der Kassierin** (Sandra Rassmann): folgende **Einnahmen** wurden bei den heuer stattgefundenen Buffets erzielt: 1. Schultag: ca. € 100,00 // Tag d.Offenen Tür: ca. € 400,00 // Eröffnungsfest: ca. € 580,00 // Elternsprechtage: ca. € 220,00 gesamt daher: **ca. € 1300,00**

Demgegenüber stehen folgende **Ausgaben: gesamt ca. € 2300,00**
finanziell unterstützt wurde: Schulplaner, Theaterworkshop der 2b/4b, Leihaschenrechner für die Oberstufen, Hängebohrer für Gold/Silber Kurs, Theaterbesuch in Irland 5b
das Konto des EV weist im Moment ein Guthaben von ca. € 5000,-- aus.

Bankverbindung: EV des Evan. Realgymnasiums Donaustadt XXII
AT10 2011 1295 5445 7400

ZVR-Nr.: 611376271

- 4) Die **Festkreisbeauftragte** (Sonja Ripper) **bedankt sich für die große Unterstützung** seitens der Eltern für die Buffets. Gleichzeitig **bittet sie um Unterstützung bei der Tombola**. In den nächsten Tagen wird eine E-Mail an die Eltern ergehen mit der Bitte die Tombola tatkräftig mit Tombolapreisen zu unterstützen. Die Preise werden in der Schule gesammelt und können (vermutlich) bei Frau Magner abgegeben werden.

- 5) Herr Döllner berichtet aus den Besprechungen mit der Schulleitung: Viele Eltern beklagen die Verunreinigung der Klassenräume und Toiletanlagen, weil nicht ausreichend geputzt wird. Das Herumstehen und Tratschen des Putzpersonals wird öfter beobachtet, ebenso das wochenlange unveränderte Vorhandensein bestimmter Verunreinigungen. Herr Döllner berichtet, dass hier bereits Gespräche stattgefunden haben, seitens der Diakonie aus ökologischen Gründen die Putzfirma aber beibehalten werden soll. Die Beschwerden werden weiterhin der Schulleitung mitgeteilt.

Die Auszüge aus den diesjährigen Sitzungen des SGA (Schulgemeinschaftsausschuss) wurden vor den Feiertagen durch die Schule an die Eltern versendet.

Die Protokolle der EV Sitzungen werden über die Elternvertreter versendet.

- 6) Eine lebhaft und von verschiedenen Meinungen geprägte Diskussion über den Zweck und die Ziele einer Verhaltenspyramide findet statt. Als Muster dient die Verhaltenspyramide des Evang.Gymnasiums+Werkschulheims Simmering, siehe Link oben.

Herr Moser berichtet, dass eine andere Verhaltenspyramide ursprünglich auch Teil der Hausordnung an dieser Schule war. Im Zuge der Anpassung/Erneuerung/Erweiterung der Hausordnung vor etwa 4 Jahren wurde die Verhaltenspyramide gestrichen. Dieser Vorgang wurde zu diesem Zeitpunkt im SGA entwickelt und abgestimmt.

Es stellt sich die Frage ob eine Verhaltenspyramide Eltern, Schülern und Lehrkräften als Leitlinie dienen würde. Konsequenzen von Fehlverhalten sind dabei relativ transparent nachvollziehbar und einheitlich geregelt. Einige Eltern zeigen mögliche Gefahren einer solchen Pyramide auf.

Frau Dobeiner stellt fest, dass alle Regelungen bereits jetzt in der Hausordnung vorhanden sind, in einer Pyramide aber transparenter dargestellt werden. Als großen Vorteil speziell dieser Verhaltenspyramide nennt sie die Möglichkeit der Wiedergutmachung.

Derzeit lässt die Hausordnung große Spielräume in den Konsequenzen von unerwünschten Verhalten zu. Die Idee der Wiedergutmachung gibt es nicht. Eine ähnliche Regelung wie die Verhaltenspyramide, welche von der Diakonie ausgezeichnet wurde, könnte das vereinheitlichen.

Während der lebhaften Diskussion werden Argumente für und gegen eine solche Pyramide vorgebracht und diskutiert.

Die Meinungen liegen je nach Alter der Kinder (Unter/Oberstufe) auseinander.

Die Diskussion bietet den Mitgliedern des SGA und deren Stellvertretern jedoch einen guten Einblick in die Sichtweise der Eltern.

Festgehalten wird, dass eine Diskussion in Gang gebracht werden soll, welchen Umgang wir miteinander an der Schule möchten, welche Werte uns wichtig sind, wie wir Schule leben wollen. Wir als Eltern, wir als Schüler, wir in Einbindung mit den Lehrkräften und der Direktion.

- 7) **News aus den Klassen:**

Berufspraktische Tage: Der Termin zum Elterninfoabend wird nachgefragt

6b: Der Antrag für das **Theaterprojekt** muss ergänzt werden

8) Allfälliges: Terminerinnerungen:

Kartenvorverkauf für den Schulball ab 12.1.2016

Semesterferien: 1.2.2016 - 6.2.2016

Einpacken von Büchern der neuen Schulbibliothek am 12.2.2016 nachmittags, eine E-Mail mit genaueren Infos folgt.

Sommerfest: 23.6.2016

schulautonome Tage im Schuljahr 2016/17:

31.10.2016 // 14.11.2016 // 9.12.2016 // 26.5.2017 // 16.6.2017

9) Nächste Sitzung: Montag, 15.2.2016 18.00 Uhr

Thema: Fürs Leben lernen wir...?

Was Kindergarten und Schule für die Persönlichkeitsentwicklung leisten (können).

VORTRAG: Was sich gehört, was sich nicht gehört

Die Vermittlung von Werten und die Entwicklung moralischer Grundhaltungen – ausschließlich eine Sache der Familie?

basierend auf einen Beitrag von Univ.Doiz.Dr.Helmuth Figdor

anschließend Diskussion